

# Skitour Blüenberg 2404m

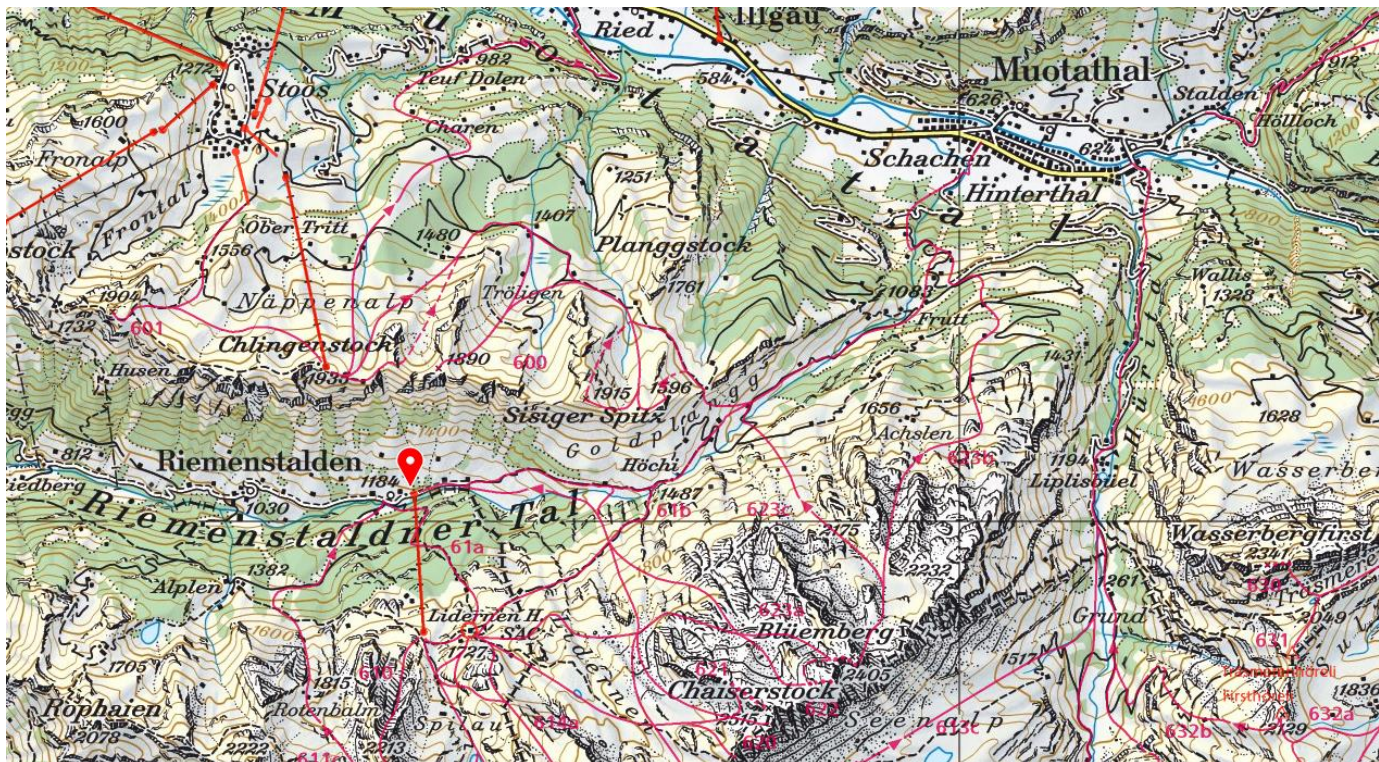
Sonntag, 10. Februar 2019

Geplant war zuerst eine Tour auf das Spilauer Grätli. Da das Muotathal mit seinen bloss 600m wieder einmal richtig schön verschneit war, hat sich Erhard für den Blüenberg 2404m und langer Abfahrt in das Muotathal entschieden.

## Teilnehmer/innen

Erhard Röthlisberger (Tourenleiter), Marcel Hügi, Peter Arni, Peter Ursprung, Peter Wehrli, Rémy Ischi und Thomas Schaad.

## Übersichtskarte



## Tourverlauf

Treffpunkt Bahnhof Solothurn, 06:01, eine gute Zeit!

Mit Umsteigen in Olten und Arth Goldau erreichten wir Sisikon um 08:41. Der Aufenthalt in Arth Goldau war (wie Erhard im Vorfeld bereits angekündigt hat) zu kurz für einen Besuch des Tierparks. Für einen Startkaffee mit Gipfel reichte die Zeit aber sehr gut. In Sisikon wartete bereits der Rufbus für die Weiterfahrt nach Riemenstalden Chäppelberg auf uns. Die Strasse nach Riemenstalden ist ziemlich steil und eng, bei schlechten Strassenverhältnissen sicher nicht ganz einfach (ganz schön bequem einfach so im Bus zu sitzen).

Wetterprognose für Sonntag: Viel, viel Wind und durchzogen.  
Lawinsituation: erheblich, grosse Schneesverfrachtungen.



Start in Riemenstalden Chäppelberg, Schnee soweit das Auge reicht ....





Beim Start waren die Verhältnisse optimal, nicht zu kalt, fast windstill.



Je länger der Aufstieg dauerte, je mehr nahm der Wind zu. Es hatte Unmengen von schönstem Schnee. Wenn eine Spur angelegt war, war diese 2 Minuten später schon wieder zugeweht.





Jetzt werden die Kapuzen montiert ....



Zwischendurch hellt es auch schon mal etwas auf. Einige blaue Flecken werden sichtbar...









Der Sturm nimmt zu...





Der Blüenberg ist in Sichtweite, was hier nicht ersichtlich ist, ist der Wind.

Vor dem Gipfel des Blüemberges führt die Route durch ein recht steiles Couloir nach oben. Aufgrund der Schneemenge und des immer stärker aufkommenden Windes verzichtete Erhard auf den weiteren Aufstieg. Die Verhältnisse wären weiter oben sicher noch prekärer gewesen.

Also kurze Pause und umrüsten für die Abfahrt.



Die Abfahrt mit der grossen Schneemenge war sehr anspruchsvoll. Wenn die Skis mal weg waren, mussten sie zuerst wieder gefunden werden.











Vor der Abfahrt nach Muotathal wurde nochmals angefellt und ca. 30 Minuten aufgestiegen. So jetzt endgültig auf Abfahrt umstellen. Mittlerweile hatte es immer noch viel Schnee, dieser war aber zusätzlich durchnässt und sehr schwer. Der Wind hat nachgelassen, kurzfristig kam auch mal die Sonne durch.

Ein ganz kurze Passage war ohne Schnee, ansonsten haben wir den Dorfkern von Muotathal auf den Skiern erreicht.

Es kam wie es kommen musste, nichts geht ohne Abschlusstrunk. Die gemütliche Dorfbeiz Alpenröseli liegt nur einige Meter von der Postautohaltstelle entfernt. 2 Skis, 2 Felle, 2 Stöcke und somit auch 2 Biere.

Die Rückfahrt über Schwyz, Arth Goldau (der kurze Aufenthalt wurde von Thömu optimal für den Getränkeanschub genutzt) ohne Umsteigen in Luzern nach Olten und Solothurn verlief planmässig. Um 19:00 waren wir bereits wieder in Solothurn.

Obwohl die Wetterprognosen nicht optimal waren und der Schnee nicht einfach war, die Tour hat Spass gemacht. Die Verhältnisse können nicht jedes Mal besser als das letzte Mal sein, einmal muss es wieder zurück gehen, so kann man sich das nächste Mal dann wieder umso mehr freuen (sinngemässe Worte von Erhard).

Herzlichen Dank an Erhard für die sehr gut geplante Tour wie auch für die notwendigen Umstellungen auf der Tour. Die Fotos sind von Thomas und Rémy.

11. Februar 2019 / Peter Ursprung